

INTERVIEW



Name: Ingrid Dielt
Alter: 33 Jahre
Ort: Innsbruck
Beruf: Selbstständige
Heilmasseurin

Mein Stadtleben

LandLeben wollte es ganz genau wissen – wie von denen, die auf dem Land leben? Wir haben

Wie wurden Sie erzogen?	Zum Mut, stets Neues auszuprobieren und das Träumen nie aufzugeben.
Wie haben Sie Ihren Partner kennengelernt?	Ich bin momentan in keiner Beziehung.
Wann waren Sie zum letzten Mal in der Kirche?	Bei der Beerdigung meiner Oma.
Welches Buch lesen Sie gerade?	<i>Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand.</i>
Kaufen Sie grundsätzlich in Bioläden?	Gelegentlich, vor allem Lebensmittel wie Eier und Gemüse.
Was ist Ihr Lieblingsrezept?	Wiener Wirtshausgulasch und die Torte Pavlova mit Maracujacurd von Frau Ziii (Bloggerin aus Österreich) – wenn ich streng nach Rezept koche.
Wie oft verreisen Sie im Jahr?	Zweimal im Jahr. Alle paar Jahre gehe ich gerne auf größere Reisen.
Wie trösten Sie sich, wenn Sie einen schweren Tag hatten?	<i>Entweder ich entspanne oder ich power` mich so richtig aus.</i>
Wovor haben Sie Angst?	Vor reiner Böswilligkeit.
Sind Sie mit Ihrem Beruf zufrieden?	Total. Ich mag den Kontakt mit sehr unterschiedlichen Menschen.
Was ist für Sie Glück?	Zufrieden zu sein mit dem, was man hat. Liebe Menschen um sich zu haben, denen man wichtig ist und mit denen man gut lachen kann.
Wen möchten Sie gerne einmal kennenlernen?	Meinen viel zu früh verstorbenen Großvater, der einen köstlichen Humor gehabt haben soll.
Mit wem möchten Sie nie einen Drink nehmen?	Mit widerwärtigen Menschen, die schlechte Absichten haben.
Wer ist Ihr größtes Vorbild?	Ich bewundere alle, die sich von Schicksalsschlägen nicht unterkriegen lassen und das Beste aus ihrem Leben machen.
Ihr Lieblingsfilm?	„Life of Pi“, die Verfilmung des Buches „Schiffbruch mit Tiger“.
Ihr Lieblingslied?	Da gibt es für jede Stimmung einige.
Ihr Traumberuf als Kind?	<i>Turnlehrerin und Aromatherapeutin.</i>
Wofür geben Sie gerne Geld aus?	Ich gebe gerne Geld für Reisen aus.
Was würden Sie gerne können?	Leicht verzeihen und loslassen können. Den richtigen Moment für den nächsten Schritt erkennen und Spanisch sprechen.
Ihre erste Tat als Bundeskanzlerin?	Das Arbeitssystem überdenken. Eine flexiblere Zeiteinteilung z.B. bei Pflegebedarf in der Familie finde ich erstrebenswert.